

ADAC

Kanada West

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





■ Intro

Impressionen	6
<i>Berge, Wasser, Wälder – Vorhang auf für die Natur</i>	
Auf einen Blick	11

■ Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	

Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20

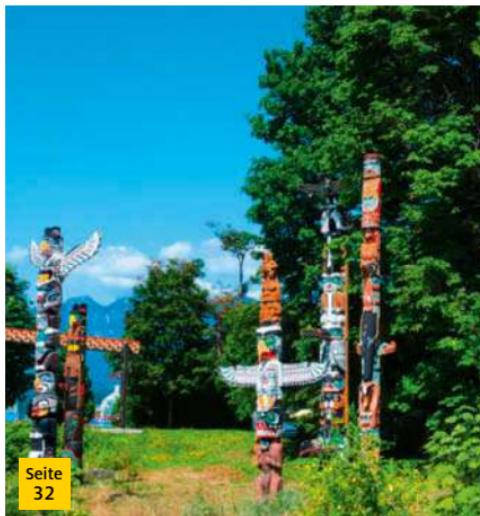
So schmeckt's in Kanada	
West	22
In aller Munde	25

Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27

Mit der Familie unterwegs	28
Übernachten mit Kindern	28
Entlastung für die Urlaubskasse	29
Vergnügen in den Städten	29

Abenteuer unter freiem Himmel	30
Leuchtende Augen	31
Kunstgenuss	32
<i>Indigene Kunst</i>	
Spät berufen, viel bewegt	33
Zu Wasser, zu Land und in der Luft	35
So feiert Kanada West	36
<i>Shakespeare-Festival in Vancouver</i>	



Seite
29Seite
32

Indigene Mythen 38

Geschichten vom Raben

Berühmte Polizei 42

Ordnungsmacht hoch zu Ross

Kanada West gestern und heute 44

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

Der Canada Place in Vancouver

Das bewegt Kanada West 50

Mit der Fähre unterwegs

ADAC Traumstraße 52

Berg- und Talfahrt – Go West von Calgary nach Vancouver

- Von Calgary nach Banff 52
- Von Banff nach Revelstoke 53
- Von Revelstoke bis Kelowna 54
- Von Kelowna in den E. C. Manning Provincial Park 55
- Vom E. C. Manning Provincial Park bis Vancouver 56

Im Blickpunkt

- Seeotter am Stadtrand 75
- Whytecliff Park in WestVan 83
- Entdeckerlegende 92
- Feine Tropfen und süße Früchtchen 105
- Der Erste seiner Art 119
- Ein Grizzly ist kein Teddybär 133
- Goldfieber 160
- Alle Jahre wieder 166

Seite
18

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Vancouver Island – grüne Insel der Gegensätze

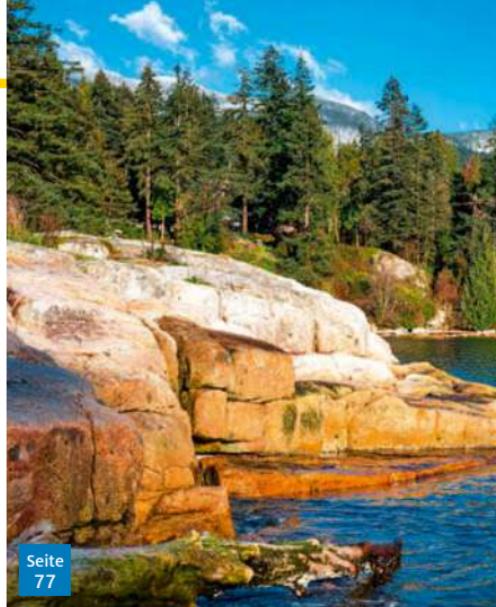
1	Victoria 	66
2	Nanaimo	75
3	Strait of Georgia	76
4	Port Alberni	78
5	Pacific Rim National Park Reserve	79
6	Tofino	80
Übernachten		82

Vancouver und Southern BC – Westküsten-Feeling

7	Vancouver 	86
8	Whistler	97
9	Barkerville	99
10	Kamloops	100
11	Hope	101
12	Okanagan Valley	102
13	Osoyoos	106
Übernachten		108

Rocky Mountains – Gletscher, Gipfel, Naturparks

14	Nelson	112
15	Revelstoke	113
16	Radium Hot Springs	115
17	Fort Steele	116
18	Crowsnest Pass	117
19	Waterton Lakes National Park	118
20	Banff National Park	120
21	Icefields Parkway	124
22	Jasper National Park	126
Übernachten		128



Seite
77

Albertas Prärien – Wilder Westen meets T-Rex

23	Writing-on-Stone Provincial Park	132
24	Lethbridge	133
25	Fort Macleod	135
26	Head-Smashed-In Buffalo Jump	136
27	Calgary 	138
28	Drumheller	142
29	Edmonton 	144
30	Elk Island National Park	148
Übernachten		150

Yukon und Northern BC – Zauber des Nordens

31	Dawson Creek	154
32	Alaska Highway	154
33	Whitehorse	157
34	Dawson City	160
35	Stewart-Cassiar-Highway	162
36	Prince Rupert	164
Übernachten		167



 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.



Seite
134

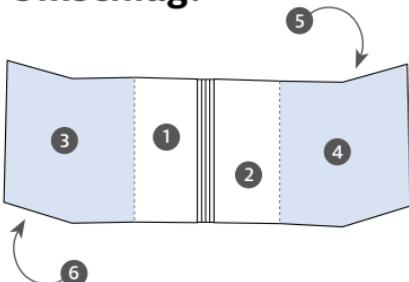


Seite
102

■ Service

Kanada West von A-Z	170
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	176
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen ①

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen ②

Übersichtskarte Kanada West, südl. Teil:

Vordere Umschlagklappe, innen ③

Übersichtskarte Kanada West, nördl. Teil:

Hintere Umschlagklappe, innen ④

Stadtplan Vancouver:

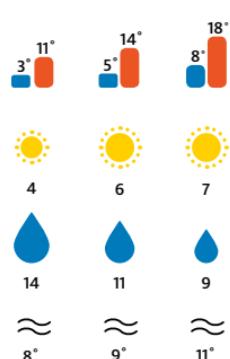
Hintere Umschlagklappe, außen ⑤

Ein Tag in Vancouver:

Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

Beste Reisezeit Kanada West

März April Mai



(Daten für Vancouver)

Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)

18°	9°	Temperatur min./max.
		Sonnenstunden/Tag
		Regentage im Monat
		Wassertemperatur

Nach dem Winterschlaf
sind die Fettvorräte auf-
gebraucht und die
Grizzlybären hungrig

FRÜHLING

Die Natur erwacht. Das späte Frühjahr bietet sich für Bären- und Walbeobachtungen sowie für Besuche der noch ruhigen Naturparks an.

Im Frühling werden die Tage schon wieder länger, allerdings sind diese Monate auch besonders niederschlagsreich. An der Küste heißt das ausgiebig Regen, in den Bergen kann es dagegen nochmal kräftig schneien. Aber ab April grünt und blüht es allenthalben, saisonal geschlossene Naturparks und Besucherzentren öffnen nach und nach wieder ihre Pforten.

Wildtiere kann man in dieser Jahreszeit besonders gut beobachten, große wie Hirsche, Elche und Karibus ebenso wie eine bunte Vogelschar. Spätestens Anfang Mai heißt es dann auch im Norden: »Bears are out!« – die Bären sind los. Schwarzbären und Grizzlies erwachen hungrig aus dem Winterschlaf und haben bei der Nahrungssuche, übrigens gern an sonnigen Südhängen, oft schon Junge dabei. Auch einige Wale ziehen vor der kanadischen Pazifikküste nordwärts an den Golf von Alaska, was im Westen von Vancouver Island jedes Jahr im März mit dem Pacific Rim Whale Festival gefeiert wird. Etwas später, am Montag vor dem 25. Mai, bietet der landesweit, besonders überschwänglich aber in British Columbia und seiner Provinzhauptstadt Victoria, begangene Victoria Day Gelegenheit für ein erstes langes Familien- und Reisewochenende.



*Mit Wandersandalen
auf dem Tex Lyon
Trail – der Sommer
macht's möglich*

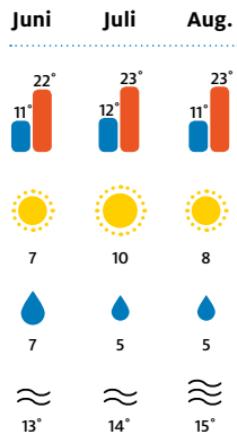


SOMMER

Hauptreisezeit in Kanada West. Einheimische und Touristen genießen bei schönem Wetter die Städte, Strände, Seen, Berge und Naturparks.

Grundsätzlich gelten die Sommermonate als beste Reisezeit für den Westen Kanadas. Die langen, warmen Tage machen Ausflüge in die Natur und jede Art von Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Rad- oder Kanufahren, Surfen, Fischen oder Campen zum Vergnügen. Ohne Einschränkungen gilt das für die Küstenregionen und die Rocky Mountains, deren Naturschönheiten und Kulturangebote man in dieser Jahreszeit unter meist strahlend blauem Himmel erleben kann. In den niederschlagsarmen Prärien wird es freilich im August oft schon unangenehm heiß, Temperaturen von bis zu 40 °C laden dann nicht wirklich zu Unternehmungen im Freien ein. Anders im Norden, der im Hochsommer nicht nur mit warmen Temperaturen – und als unerfreuliche Begleiterscheinung oft mit Myriaden von Stechmücken –, sondern auch mit der faszinierenden Mitternachtssonne aufwartet.

Für erhöhtes Reiseaufkommen sorgen die kanadischen Sommerferien, die je nach Provinz oder Territory von Ende Juni bis Anfang Sept. dauern. Gleichzeitig finden landauf landab zahlreiche Festivals statt. Viel los ist auch stets um den Canada Day, den Nationalfeiertag am 1. Juli, den die Kanadier wenn irgend möglich gern zu einem verlängerten Wochenende ausbauen.



Und abends lockt das Lagerfeuer

Kanada ist kein Land für Stubenhocker, die herrliche Natur gleicht einem riesigen Abenteuerspielplatz. Und unterwegs mangelt es nie an Abwechslung: Von Dinosaurierausgrabungen über Reitausflüge bis zu echten Westernstädtchen ist viel geboten.

Kanada ist das ganze Jahr über eine Reise wert, aber für einen Urlaub mit der ganzen Familie empfiehlt sich doch die wärmere Jahreshälfte. Üblich sind Rund- oder One-Way-Fahrten über Land, hier gilt für das Reisen mit Kindern: Weniger ist mehr. Die Gesamtstrecke sollte ebenso wie die einzelnen Tagesetappen überschaubar und realistisch geplant sein, damit es im Wagen nicht langweilig wird. Und man sollte sich und seiner Familie mindestens zwei Übernachtungen pro Stopp gönnen, dann reist es sich gleich viel entspannter.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Für viele Kanadaurlauber ist ein Wohnmobil das Richtige. Es macht von festen Unterkünften unabhängiger, und man kann auch mal spontan längere Ruhepausen einlegen. Kinder und Jugendliche genießen außerdem meist den Abenteuerfaktor und die Möglichkeit, auf Campingplätzen in den wundervollen Naturparks zu

Eine Reise durch die Rocky Mountains auf dem Icefields Parkway ist der Traum eines jeden Wohnmobilisten



übernachten – vor allem, wenn abends ein Lagerfeuer lockt. Ansonsten bieten viele Hotels und Motels preisgünstige große Familienzimmer an, wobei auch die in Kanada üblichen Doppelzimmer mit zwei Kingsize-Betten meist völlig ausreichen. Vor allem, wenn es im Haus zusätzlich einen Pool gibt – erfahrungsgemäß ein unschlagbares Plus für Kinder. Um Enttäuschungen vorzubeugen, sollten solche Unterkünfte zumindest während der Hauptreisezeit vorgebucht werden.

Unterkünfte aus der Kategorie Bed & Breakfast sind nicht immer auf Kinder eingestellt, insbesondere nicht auf jüngere. Eine entsprechende Anfrage vorab ist unbedingt zu empfehlen, wenn man ein solches Quartier sucht.

ENTLASTUNG FÜR DIE URLAUBSKASSE

Für junge Menschen bis zu 17 Jahren ist der Eintritt in die Natur- und Nationalparks von Parks Canada frei. Die meisten Museen gewähren kostenlosen Eintritt bis zu einem Alter von 6 Jahren, günstige Familienkarten oder Family Days mit ermäßigten Ticketpreisen sind üblich. Ältere Kinder und Jugendliche bis 17 oder 18 Jahren zahlen hier wie bei den meisten sonstigen Attraktionen in der Regel etwas mehr als die Hälfte des Erwachsenenpreises.

Grundsätzlich ist Kanada kein billiges Reiseland. Das merken Familien insbesondere auch in Restaurants, zumal nicht alle Kinderteller anbieten.

VERGNÜGEN IN DEN STÄDTCEN

Alle größeren Festivals und Events bieten Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche, die Plätze sind freilich oft begrenzt, und englische oder französische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Für jeden etwas dabei ist beim Vancouver International Childrens Festival (www.childrensfestival.ca) im Mai/Juni auf Granville Island, und während der Calgary Stampede genießen Eltern und Kinder bis zu 12 Jahren günstigen Eintritt,



Zum Traum der
jungen Trapper
gehört es, am
Abend das Feuer
zu hüten

Berg- und Talfahrt – Go West von Calgary nach Vancouver

Von der »Cowboyhauptstadt« Calgary zur kosmopolitischen Metropole Vancouver führt diese ereignisreiche Tour rund eine Woche lang durch einige der schönsten Landschaften und Nationalparks im Westen Kanadas. Es geht auf gut ausgebauten Highways und gewundenen Landstraßen durch charaktervolle Städte und wogendes Grasland, man bewundert gewaltige Bergszenerien und eine beeindruckende Tierwelt, entdeckt sonnenverwöhnte Weintäler, immergrüne Wälder und die frische Pazifikküste – Highlights hautnah.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Calgary **Ziel:** Vancouver

Gesamtlänge: 1100 km

Reine Fahrzeit: 12 Std. 50 Min. (5-Tages-Tour)

Orte entlang der Route: Banff National Park – Yoho

National Park – Revelstoke – Vernon – Kelowna –

E.C. Manning Provincial Park – Hope

E1 VON CALGARY NACH BANFF

(145 km/1 Std. 30 Min.)

Die Reise beginnt mit Cowboykultur und Olympia, das Etappenziel liegt in den wild-schönen Rocky Mountains

Sportstätten
Spuren des Olympia-Winters 1988 am Hwy 1:
Skischanzen im Calgary Olympic Parc, Naniska-Skigebiet in Kananaskis County und das Canmore Nordic Centre.

Wer bereits am Morgen seinen Wagen oder das Wohnmobil am Flughafen abgeholt hat, dem bietet sich vor dem eigentlichen Fahrtbeginn ein Abstecher in Calgarys Innenstadt (siehe S. 138) an. Man fährt dazu auf dem meist verkehrsreichen Hwy 2 südwärts und biegt auf den Memorial Drive (Richtung Zoo) oder in die 17, später 9 Avenue SE ab. Letztere Route ist etwas länger, führt aber am Bow River und am historischen Fort Calgary vorbei. Stadtauswärts ist der Hwy 1 dann gut ausgeschildert, der legendäre Trans-Canada Highway, auf dem das Abenteuer beginnt.

Am Horizont gibt die mächtige Zackenlinie der Rocky Mountains die Fahrtrichtung vor. Der Weg ist nicht weit, wenn auch zu Beginn etwas eintönig. Aber



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

schnell weicht die Prärie den sanft hügeligen Foothills, und in rund 1 Std. Fahrtzeit ist Canmore erreicht. Der freundliche Wintersportort vor den Toren des Banff National Park bietet sich für eine späte Mittagspause an. Wer noch keine Nationalparkplakette hat, kann sie im Wachhäuschen kurz hinter Canmore erwerben. Im Park selbst steigern sich die waldbestandenen Hänge stetig zu dem erhabenen Felsengebirge, in dem der Ski- und Urlaubsort Banff liegt, das heutige Tagesziel. Hier fällt die Wahl schwer zwischen Wanderungen in der herrlichen Bergwelt, Tierbeobachtungen, Boots- oder Kanufahrten, Museumsbesuchen, Gipfelstürmen oder einem Bad in den heißen Quellen.

E2 VON BANFF NACH REVELSTOKE

(285 km/3 Std. 20 Min.)

Landschaftliche Superlative der Rocky Mountains begleiten Reisende auf ihrem Weg durch die Nationalparks

Parallel zum Trans-Canada Highway verläuft am linken Ufer des Bow River der nicht ganz so breit ausgebauten Bow Valley Parkway Highway 1A von Banff nach Lake Louise. Beide Straßen führen durch eine sehr schöne Landschaft, immer wieder sieht man zudem Schafe, Hirsche oder sogar Bären.

Kurz nach dem obligatorischen Halt an dem malerischen Lake Louise muss man sich entscheiden: Wer auf dem legendären Icefields Parkway weiter durch den Banff und Jasper National Park fahren will, nimmt an

Verlängerung

Wer einen Abstecher von Lake Louise zum Columbia Icefield macht, muss 250 km und 3 Std. mehr einplanen.

Das will ich erleben

Kanadas Westen ist ein großes und ein großartiges Land, mit viel Platz für Menschen, Tiere und überwältigende Natur. Ob pazifische Sandstrände in nördlichem Klima, nebelfeuchter Regenwald wie aus einem Fantasy-Roman, schneedeckte Berggipfel und mächtige Gletscher, im Steppenwind wogendes Grasland bis zum Horizont oder die karg-schönen Weiten des Nordens im fahlen Licht der Mitternachtssonne – hier findet jeder Reisende seine Lieblingsecke, sein ganz privates Stück Kanada. Einige der schönsten und dabei doch leicht erreichbaren Highlights des Landes stellen wir Ihnen hier vor.



Von Traumstraßen zu Traumstraße

Lieber Passagier als Fahrer möchte man sein, wenn wieder ein Highway durch die wildromantische Natur führt und sich abseits der Straße noch und noch atemberaubende Ausblicke auftun. Der Sea-to-Sky-Highway zwischen Vancouver und Whistler ist so ein Weg, ebenso der Icefields Parkway durch Banff National Park und Jasper National Park oder der Alaska Highway in dem fast menschenleeren Yukon.

- 8 Sea-to-Sky Highway 99** 99
Vom Pazifik zu den Gipfeln der Coast Mountains
- 21 Icefield Parkway** 124
Zu den Eissfeldern und Gletschern der Rocky Mountains
- 32 Alaska Highway** 154
Das Versprechen von Freiheit und Abenteuer



Faszinierende Naturerlebnisse

An grandioser Natur mangelt es im Westen Kanadas wahrlich nicht. Besonders berührende Momente kann man in der erhabenen Hochgebirgswelt der Rocky Mountains erleben, etwa den türkisgrünen Lake Louise im Banff National Park, im Writing-on-Stone Provincial Park oder beim Besuch des mächtigen Salmon-Gletschers.

- 20 Lake Louise, Banff National Park** 122
Wahnsinnsberge rings um einen Bilderbuchsee
- 23 Writing-on-Stone Provincial Park** 132
Felsiges Flusstal im Grasland der Steppe
- 35 Salmon Glacier** 163
Eisige Schönheit nah beim Stewart-Cassiar-Highway

Einzigartige Nationalparks

17 Nationalparks schützen bedeutende Naturschätze des Landes. Uralte Riesenbäume in der Pacific Rim National Park Reserve an der Westküste von Vancouver Island, atemberaubende Bergszenerien in Kootenay National Park und Yoho National Park in den Rocky Mountains.

- | | | |
|---|--|-----|
| 5 | Pacific Rim National Park Reserve | 79 |
| <i>Ehrfurcht erweckende Kathedrale des Waldes</i> | | |
| 16 | Kootenay National Park | 116 |
| <i>Rote Mineraltümpel und weiße Kalkcanyons</i> | | |
| 21 | Yoho National Park | 125 |
| <i>Eisfelder, Wasserfälle und Bergseen im Felsengebirge</i> | | |



16

Paradies für Wildtiere

Tiere in freier Wildbahn kann man das ganze Jahr über beobachten, etwa in dem für seinen Artenreichtum bekannten Waterton Lakes National Park, der Botaniker gleichsam begeistert. Ab dem Frühjahr ziehen Orcas, Grau- und Buckelwale an Tofino vorbei, und an Land werden die Bären aktiv. Der Herbst ist die Zeit der Lachse, auch bei Hell's Gate am Fraser River.

- | | | |
|--|-------------------------------------|-----|
| 6 | Tofino | 80 |
| <i>Wale und Bären vor und an der Küste</i> | | |
| 11 | Fraser Canyon Hell's Gate | 102 |
| <i>Im Herbst kommen Lachse und ihre Bewunderer</i> | | |
| 19 | Waterton Lakes National Park | 118 |
| <i>Seeadler, Schneeziegen und viele Tiere mehr</i> | | |



6

Ein Outdoor-Eldorado

Man kann gar nicht anders, als Kanadas wundervolle Natur aktiv zu erleben. Outdoorfreunde schwärmen davon, die Strait of Georgia mit dem Seekajak zu erkunden, vor Tofino auf Pazifikwellen zu surfen oder im schneereichen ehemaligen Olympiarevier von Whistler Ski zu fahren.

- | | | |
|--|------------------------------------|----|
| 3 | Seekajak, Strait of Georgia | 76 |
| <i>Lautlos durch das Wasser gleiten</i> | | |
| 6 | Surfen, Tofino | 80 |
| <i>Kanadas Surfmeile am Pazifik</i> | | |
| 8 | Skifahren, Whistler | 97 |
| <i>Familienpisten und schwarze Abfahrten</i> | | |



6

1

Victoria

Hafen- und Provinzhauptstadt mit viktorianischem Charme



Das luxuriöse Fairmont Empress Hotel thront über dem Inner Harbour

i

Information

- Visitor Centre, 812 Wharf St, Victoria,
Tel. 1-800-663-3883 , www.tourismvictoria.com
- Parken: siehe S. 71

Die Lage an der geschützten Bucht im Süden von Vancouver Island war ideal. Zunächst hatten hier zu den Küsten-Salish gehörende Songhees ihre Fischgründe und Gärten, 1843 gründete die Hudson's Bay Company am heutigen Inner Harbour ihren Handelsposten Fort Victoria. Nur wenige Jahre später baute Großbritannien Esquimalt Harbour unweit westlich zu einem seiner größten Pazifikhäfen aus.

So wurde Victoria als Tor zum Pazifik die Hauptstadt der 1866 gegründeten Vereinigten Kolonien von Vancouver Island und British Columbia. Das blieb die blühende Hafenstadt auch, als die Region 1871 die sechste Provinz der Kanadischen Konföderation wurde. Heute leben rund 86 000 Einwohner in Victoria selbst, 370 000 sind es im Capital Regional District. Manch einem gilt die »City of Gardens« als »englischste Stadt Nordamerikas«.

Die Altstadt erstreckt sich östl. des Upper Harbour, im Süden schließt sich das Regierungsviertel am Inner Harbour an. Diese überschaubare City ist von mal schnuckeligen, mal prächtigen viktorianischen Gebäuden ge-



prägt. Zu ihr gehört u.a. um Dragon Alley und Fan Tan Alley die kleine Chinatown Victorias, die älteste in ganz Kanada. Entlang der Government Street laden viele Cafés, kleine Läden und Märkte wie der am Bastion Square zum Flanieren ein. Am Hafen bündeln sich die touristischen Angebote, von Walbeobachtungen vor der Küste über Ausflüge, etwa zum historischen Fort Rodd im Westen oder in die Gärten der Saanich Peninsula im Norden, bis zu einer Hafen- oder Stadtrundfahrt. Letztere führt u.a. durch das heimelige viktorianische Wohn- und Villenviertel Beacon Hill mit dem gleichnamigen Park auf einem Hügel am Meer.



Sehenswert

1 Parliament Buildings

| Gebäude |

Den Regierungssitz im neobarocken Stil hatte Jungarchitekt Francis Rattenbury entworfen. 1898 wurde der zwei-flügelige Kuppelbau auf einer Anhöhe am Inner Harbour eingeweiht. Besonders fulminant wirkt der Gebäudekomplex, wenn abends Lichterketten all die Türme und Erker, die Fensterfluchten und die Freitreppe zum zentralen Bogenportal romantisch beleuchten. Über allem wacht, vom höchsten Punkt der Rotunde aus, eine vergoldete Statue von George Vancouver, dem Namensgeber der Insel. Damit überragt er sogar Queen Victoria, deren Denkmal den Rasen links vor dem Parlamentsgebäude zierte. Rechts erinnert der Knowledge Totem Pole des Salish-Künstlers Cicero August an die indigene Kultur von Stadt und Provinz.

■ 501 Belleville St, Tel. 250-387-3046,
www.leg.bc.ca, Mitte Mai–Anf. Sept. tgl.,
 sonst Mo–Fr 8.30–17 Uhr, Eintritt frei,
 fortlaufend kostenlose Führungen



2 Royal BC Museum

| Museum |

Provinzgeschichte im unterhalt-samen Schnelldurchlauf

Umfassend informiert das Royal BC über die naturhistorische und kulturelle Geschichte British Columbias. Bizarre Fossilien, mächtige Mammutskelette und ein als Selfiepartner begehrter Riesenelch im Walddiorama machen den Einstieg leicht. Weitere Abteilun-

gen widmen sich neuzeitlicheren Tieren, der Geologie sowie der Botanik und schließlich der menschlichen Entwicklung, auch unter aktuellen Aspekten wie etwa Einwanderung oder Klimawandel. Ergänzt werden die Exponate von sehr ansprechend aufbereiteten interaktiven Stationen und Sonderausstellungen. Großartig vertreten ist die materielle Kultur vieler lokaler First Nations. Aushängeschilder sind die Ahnenpfähle in der ethnologischen Abteilung und in dem angrenzenden museumseigenen Thunderbird Park.

Beliebt ist auch das IMAX-Kino im ersten Stock des Museums mit der größten Leinwand in ganz BC und einem bemerkenswerten Sound.

■ 675 Belleville St, Tel. 250-356-7226, www.royalbcmuseum.bc.ca, tgl. 10–17 Uhr, Mitte Mai–Anf. Sept. Fr, Sa zusätzl. bis 21 Uhr, Museum 26,95 CAD, erm. 18,95 CAD, IMAX, Tel. 250-480-4887, www.imaxvictoria.com, Museum und IMAX 36,90 CAD, erm. 28,70 CAD

Im Maritime Museum taucht der Besucher ein in die Historie der Seefahrt



3 Fairmont Empress

| Gebäude |

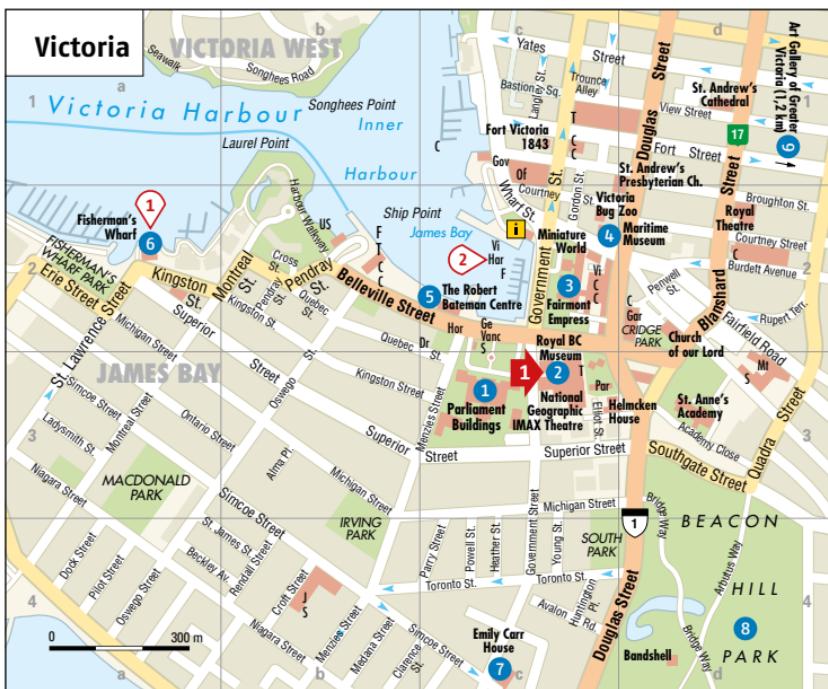
Das giebelreiche sechsstöckige Luxushotel nimmt die gesamte Ostseite des Inner Harbour ein. Die Ausblicke von den vorderen Gästezimmern zählen zu den schönsten der Stadt. Der mächtige Ziegelbau wurde 1908 im Stil eines viktorianischen Stadtschlösses auf aufgeschüttetem Land erbaut. Seitdem hält man hier die Tradition des britischen Empire hoch, zumindest was den High Tea angeht, der jeden Nachmittag in der Lobby serviert wird.

■ 721 Government St, Tel. 250-389-2727, www.fairmont.com/empress-victoria, Tea at the Empress tgl. 11–17.45 Uhr, Reservierung Tel. 250-384-8111 (Dresscode), www.teaattheempress.com

4 Maritime Museum

| Museum |

Das kleine, sympathisch wuselige Seemuseum bewahrt British Columbias maritimes Erbe. In Sichtweite zum Inner Harbour erzählt es die Geschichte



der hiesigen neuzeitlichen Schifffahrt. Auffrischung im Knotenknüpfen gibt es gratis dazu. Am Kreuzfahrterminal Ogden Point können außerdem die zwei museumseigenen Schiffe »Tilikum« und »Trekka« besichtigt werden.

■ 634 Humboldt St, Tel. 250-385-4222, www.mmbc.bc.ca, Di–So 10–17 Uhr, Ende Mai–Ende Aug. tgl., 10 CAD, erm. 8 CAD

5 The Robert Bateman Centre | Galerie |

Wie ein Museum zeigt die angesagte Kunstlocation im neoklassizistischen Tempelnachbau neben Videos und Zeichnungen vor allem die fotorealistischen Bilder des Naturmalers Robert Bateman. Manchmal ist es kaum zu glauben, dass z.B. die so lebensnah

wirkende, brüchig-raue Baumrinde oder die traurige Tiefe im Auge eines Bisons tatsächlich gemalt sein sollen.

■ 470 Belleville St, www.batemancentre.org, Di–So 10–17, Mitte Mai–Anf. Sept. So–Do 10–17, Fr, Sa 10–21, jeder 1. Di im Monat bis 20 Uhr, Führung Di, Sa 14 Uhr, 10 CAD, erm. 8,50 CAD

6 Fisherman's Wharf

| Stadtbild |

1 Reizendes schwimmendes Dorf an der James Bay

Alternativen Charme strahlen die bunten Hausboote am hafennahen Ufer der James Bay aus. Jedes der ein- und zweistöckigen Privathäuschen ist ein Original, das macht den Bummel entlang der zwei Piers so reizvoll. Neben-

Rocky Mountains – Gletscher, Gipfel, Naturparks

Fantastische Natur und eine erstaunliche Tierwelt inmitten des kanadischen Hochgebirges – in mehr als einer Hinsicht großartig



Der Länge nach ziehen sich die Rocky Mountains durch ganz Nordamerika. Nördl. der US-Bundesstaaten Montana und Idaho erreicht das Gebirge Kanada. Die höchsten Gipfel hier sind Mount Robson (3954 m) in British Columbia und Mount Columbia (3747 m) in Alberta.

Im Süden der kanadischen Rockies liegen einige der bekanntesten Nationalparks des Landes. Ein Highlight ist sicherlich die Fahrt auf dem gletschergesäumten Icefields Parkway durch Banff und Jasper National Park, beide beliebte Wander- und Wintersportgebiete. Aber auch der für seine Tiervielfalt bekannte Waterton Lakes National

Park im Süden ist einen Besuch wert, der Kootenay National Park mit seinen geologischen Besonderheiten, der Yoho, der Mount Revelstoke ... Gleichsam als Dreingabe der Natur laden zudem von Radium Hot Springs bis Miette heiße Quellen zur Erholung ein.

In diesem Kapitel:

14	Nelson	112
15	Revelstoke	113
16	Radium Hot Springs	115
17	Fort Steele	116
18	Crowsnest Pass	117
19	Waterton Lakes National Park	118
20	Banff National Park	120
21	Icefields Parkway	124
22	Jasper National Park	126
	Übernachten	128

ADAC Top Tipps:

5	Radium Hot Springs Pools, Kootenay National Park	
	Heiße Quellen	
	Entspannung im warmen Radon-Bad mit Blick in die Berge.	115
6	Maligne Lake, Jasper National Park	
	Bergsee	
	Smaragdgrünes Juwel in den Bergen mit Wälzchen auf einer Insel.	126



ADAC Empfehlungen:

11 Nelson

| Stadtbild |

Bunte Holzhäuser verleihen der belebten Innenstadt historisches Flair. 112

12 Fort Steele

| Westernstadt |

Unterhaltsam und authentisch – Westernstadt für Sommertouristen. 116

13 Waterton Lakes National Park

| Natur |

Berge, Prärien und viele Tiere im Wunderland an der US-Grenze. 118

14 Icefields Parkway

| Panoramastraße |

Berge und Gletscher säumen den Inbegriff der Nationalparkstraße. 124

15 Takakkaw Falls, Yoho National Park

| Wasserfall |

Natur-Highlight im Wanderrevier des Yoho Nationalparks. 125



Mit Maxi-Faltkarte

Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den perfekten Urlaub

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

[Spannende Themenseiten zu Land und Leuten](#)

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-501-2

adac.de/reisefuehrer